

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

H. von Kleists sämtliche Werke

Amphitryon

Kleist, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1893]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-88816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88816)

Erster Akt.

Es ist Nacht.

I. Szene.

Sofias tritt mit einer Laterne auf.

Sofias.

Heda! Wer schleicht da? Holla! — Wenn der Tag
Anbräche, wär' mir's lieb! die Nacht ist — Was?
Gut Freund, ihr Herrn! Wir gehen eine Straße —
Ihr habt den ehrlichsten Gesell'n getroffen,
Bei meiner Treu, auf den die Sonne scheint — 5
Vielmehr der Mond jetzt, wollt' ich sagen —
Spitzbuben sind's entweder, feige Schufte,
Die nicht das Herz, mich anzugreifen, haben,
Oder der Wind hat durch das Laub geraffelt.
Jedweder Schall hier heult in dem Gebirge. — 10
Vorsichtig! Langsam! — Aber wenn ich jetzt
Nicht bald mit meinem Hut an Theben stoße,
So will ich in den finstern Ortus fahren.
Ei, hol's der Henker! Ob ich mutig bin,
Ein Mann von Herz, — das hätte mein Gebieter 15
Auf anderm Wege auch erproben können.
Nuhn krönt ihn, spricht die ganze Welt, und Ehre;
Doch in der Mitternacht mich fortzuschicken,
Ist nicht viel besser als ein schlechter Streich.
Ein wenig Rücksicht wär' und Nächstenliebe 20
So lieb mir als der Keil von Tugenden,
Mit welchem er des Feindes Reihen sprengt.
Sofias, sprach er, rüste dich, mein Diener,
Du sollst in Theben meinen Sieg verkünden
Und meine zärtliche Gebieterin 25
Von meiner nahen Ankunft unterrichten.
Doch hätte das nicht Zeit gehabt bis morgen,
Will ich ein Pferd sein, ein gefatteltes!

Doch sieh! Da zeigt sich, denk' ich, unser Haus!
Triumph, du bist nunmehr am Ziel, Sofias, 30
Und allen Feinden soll vergeben sein.

Jetzt, Freund, mußt du an deinen Auftrag denken;
Man wird dich feierlich zur Fürstin führen,
Alkmeh', und den Bericht bist du ihr dann, 35
Vollständig und mit Rednerkunst gesetzt,
Des Treffens schuldig, das Amphitryon
Siegreich fürs Vaterland geschlagen hat.

— Doch wie, zum Teufel, mach' ich das, da ich
Dabei nicht war? Verwünscht! Ich wollt', ich hätte 40
Zuweilen aus dem Zelt geguckt,
Als beide Heer' im Handgemenge waren.

Ei was! Vom Hauen sprech' ich dreist und Schießen
Und werde schlechter nicht bestehn als andre,
Die auch den Pfeil noch pfeifen nicht gehört. — 45
Doch wär' es gut, wenn du die Rolle übest —
Gut! Gut bemerkt, Sofias! Prüfe dich!
Hier soll der Audienzsaal sein und diese
Latern' Alkmene, die mich auf dem Thron erwartet.

(Er setzt die Laterne auf den Boden.)

Durchlauchtigste! Mich schickt Amphitryon,
Mein hoher Herr und Euer edler Gatte, 50
Von seinem Siege über die Athener
Die frohe Zeitung Euch zu überbringen.

— Ein guter Anfang! — „Ach, wahrhaftig, liebster
Sofias, meine Freude mäß'g' ich nicht, 55
Da ich dich wiedersehe.“ — Diese Güte,
Vortreffliche, beschämt mich, wenn sie stolz gleich
Gewiß jedweden andern machen würde.

— Sieh! Das ist auch nicht übel! — „Und dem teuren
Geliebten meiner Seel', Amphitryon,
Wie geht's ihm?“ — Gnäd'ge Frau, das fass' ich kurz: 60
Wie einem Mann von Herzen auf dem Feld des Ruhms.

— Ein Blickferl! Seht die Suade! — „Wann denn kommt er?“
Gewiß nicht später, als sein Amt verstatet,
Wenngleich vielleicht so früh nicht, als er wünscht. 65

— Poh, alle Welt! — „Und hat er sonst dir nichts
Für mich gesagt, Sofias?“ — Er sagt wenig,
Thut viel, und es erbebt die Welt vor seinem Namen.
— Daß mich die Pest! Wo kömmt der Wit' mir her?
„Sie weichen also, sagst du, die Athener?“

— Sie weichen; tot ist Labdakus, ihr Führer,
Erstürmt Phariſſa, und wo Berge ſind,
Da hallen ſie von unſerm Siegsgeſchrei. —

„O teuerſter Soſias! Sieh, das müßt du
Umſtändlich mir, auf jeden Zug, erzählen.“

— Ich bin zu Euern Dienſten, gnäd'ge Frau;
Denn in der That kann ich von dieſem Siege
Vollſtänd'ge Auskunft, ſchmeichl' ich mir, erteilen:

Stellt Euch, wenn Ihr die Güte haben wollt,
Auf dieſer Seite hier (er bezeichet die Dertel auf ſeiner Hand)

Phariſſa vor,

— Was eine Stadt iſt, wie Ihr wiſſen werdet,

So groß im Umfang, praeter propter,
Um nicht zu übertreiben, wenn nicht größer,
Als Theben. Hier geht der Fluß. Die Unſrigen
Zu Schlachtordnung auf einem Hügel hier;

Und dort im Thale haufenweis der Feind.

Nachdem er ein Gelübd' zum Himmel jezt geſendet,
Daß Euch der Wolfenkreis erzitterte,

Stürzt, die Befehle treffend rings gegeben,
Er gleich den Strömen brauſend auf uns ein;

Wir aber, minder tapfer nicht, wir zeigten
Den Rückweg ihm, — und Ihr ſollt gleich ſehn, wie.

Zuerſt begegnet' er dem Vortrab hier;

Der wich. Dann ſtieß er auf die Bogenschützen dort;
Die zogen ſich zurück. Jezt, dreißt gemacht, rückt er

Den Schleudern auf den Leib; die räumten ihm das Feld, 95
Und als verwegen jezt dem Hauptkorps er ſich nahte,

Stürzt dies — halt! mit dem Hauptkorps iſt's nicht richtig —
Ich höre ein Geräuſch dort, wie mir deucht.

2. Szene.

Merkur tritt in der Geſtalt des Soſias aus Amphitryons Haus. Soſias.

Merkur (für ſich).

Wenn ich den ungerufen Schlingel dort
Beizeiten nicht von dieſem Haus entferne,

So ſteht, beim Styg, das Glück mir auf dem Spiel,
Das in Alkmenens Armen zu genießen,

Heut in der Truggeltalt Amphitryons
Zeus, der olympiſche, zur Erde ſtieg.